

Makramee-Knüpft Techniken

Der Kreuzknoten

Der Kreuzknoten – oder auch Weberknoten genannt – ist einer der wichtigsten Knoten beim Makramee-Knüpfen. Er besteht aus zwei halben Knoten und ist äußerst vielseitig. Er kann immer wieder variiert und mit einer Vielzahl an Schnüren geknüpft werden. In seiner Grundform wird er mit vier Fäden geknüpft. Mit ein bisschen Geschick können Sie ihn auch mit mehreren Fäden knüpfen. Knüpfen Sie dazu einfach abwechselnd einen links gedrehten Spiralknoten und einen rechts gedrehten Spiralknoten. So entsteht der Kreuzknoten.

Und so wird's gemacht:

Führen Sie zu Beginn die linke Schnur über die Mittelstränge nach rechts und legen Sie diese unter den rechten Faden. Führen Sie die rechte Schnur unter den Mittelsträngen nach links und dann durch die entstandene Schlaufe. Die Knoten werden an beiden Enden gleichmäßig festgezogen. Damit ein Kreuzknoten entsteht, wiederholen Sie den Vorgang andersherum.

Führen Sie dazu die rechte Schnur über die Mittelstränge nach links und legen Sie diese unter den linken Faden. Führen Sie die linke Schnur unter den Mittelsträngen nach rechts und wiederum durch die entstandene Schlaufe durch. Zum Schluss ziehen Sie die Knoten wieder an beiden Enden gleichmäßig fest.

Der nach links gerichtete Kreuzknoten ist fertig. Für den nach rechts gerichteten Kreuzknoten einfach spiegelverkehrt arbeiten. So gehen Sie immer weiter vor, bis die gewünschte Länge erreicht ist.

Der Spiralknoten

Der Spiralknoten – oder auch Wellenknoten genannt – ist ein Knoten, bei dem sich durch das Wiederholen einer Knüpfttechnik eine Spirale bildet. Durch das Beibehalten eines Knüpfrhythmus bildet sich automatisch eine Spirale. Den unten erklärten Schritt wiederholen Sie so oft, bis sich der gesamte Strang von allein beginnt zu verdrehen. So entstehen mehrere Spiralen hintereinander.

Und so wird's gemacht:

Beispiel links gedrehter Spiralknoten:

Führen Sie die linke Schnur über die Mittelstränge nach rechts und legen Sie diese unter den rechten Faden. Führen Sie die rechte Schnur unter den Mittelsträngen nach links und durch die entstandene Schlaufe. Die Knoten an beiden Enden gleichmäßig festziehen und den Vorgang wiederholen.

Führen Sie die linke Schnur wieder über die Mittelstränge nach rechts und lege Sie diese unter den rechten Faden. Führen Sie die rechte Schnur unter den Mittelsträngen nach links und wieder durch die entstandene Schlaufe durch. Nun ist der zweite Spiralknoten fertig.

Auf diese Weise können Sie den Spiralknoten beliebig oft knüpfen. Wenn Sie diesen Rhythmus beibehalten, wird sich die Schnur ganz von selbst drehen.

Der Rippenknoten

Dieses Muster eignet sich perfekt zur optischen Trennung in der Knüpfarbeit. Eine horizontale Rippenknoten-Reihe dient als Unterbrechung in einem Muster. Achten Sie darauf, dass der Leitfaden immer straff und horizontal gehalten wird, damit die Arbeit gleichmäßig geknüpft werden kann.

Und so wird's gemacht:

Der Faden links (oder ein zusätzlicher, neuer Faden) dient als Leitfaden und wird straff horizontal vor die Arbeitsfäden gelegt. Den ersten Arbeitsfaden um den Leitfaden schlingen und zwischen Leitfaden und Arbeitsfaden führen. Knoten vorsichtig festziehen.

Mit dem gleichen Arbeitsfaden legen Sie nochmals eine Schlinge um den Leitfaden und führen das Ende des Fadens in die Schlaufe zwischen den beiden Schlingen auf dem Leitfaden. Ziehen Sie den Knoten vorsichtig fest. Beide Schlingen sollten lückenlos nebeneinander liegen.

Den gleichen Vorgang nun mit dem zweiten Arbeitsfaden wiederholen. Schlingen Sie den zweiten Arbeitsfaden um den Leitfaden und führen ihn zwischen Leitfaden und zweiten Arbeitsfaden zurück nach hinten. Legen Sie eine weitere Schlinge um den Leitfaden und führen Sie das Ende der Schnur zwischen die beiden Schlingen auf dem Leitfaden.

Knoten festziehen und dicht neben den ersten auf der Leitschnur legen. Wiederholen Sie diesen Vorgang mit allen Arbeitsfäden, um eine horizontale Linie zu bilden.